

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Neugestaltung des Bolzplatzes Agrippinaufer in Köln-Neustadt/Süd

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 1 (Innenstadt) Finanzausschuss

Gremium	Datum
Jugendhilfeausschuss	13.09.2018
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	17.09.2018
Finanzausschuss	24.09.2018

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt nimmt die von der Lukas Podolski Stiftung für den Bolzplatz Agrippinaufer in Köln-Neustadt/Süd angebotene Sachspende im Wert von 250.000 Euro dankend an und beauftragt die Verwaltung, die Neugestaltung des Bolzplatzes mit Gesamtkosten in Höhe von 662.000 Euro durchzuführen.

Der Finanzausschuss beschließt zur Umsetzung der Maßnahme die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 662.000 Euro im Teilfinanzplan 0604 - Kinder- und Jugendarbeit, Zeile 8 (Auszahlungen für Baumaßnahmen) bei Finanzstelle 5100-0604-0-2002 Spielplätze.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		662.000_€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	<u>250.000</u>	__%
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:** 2019

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€
c) bilanzielle Abschreibungen	<u>66.200</u> €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): **ab Haushaltsjahr:**

a) Erträge	_____€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	<u>25.000</u> €

Einsparungen: **ab Haushaltsjahr:**

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Begründung:

In dem mit Mehrfamilienhäusern dicht bebauten, von verkehrsreichen Straßen durchzogenen Stadtteil ist ein gravierender Mangel an öffentlichen Spiel- und Bolzflächen zu verzeichnen. Bei einem bestehenden Flächenfehlbedarf von insgesamt 26.142 qm stehen den Kindern und Jugendlichen hier aktuell nur ca. 28 % des Bedarfs an öffentlichen Spiel- und Bolzflächen zum Spielen und Bewegen zur Verfügung.

Der Bolzplatz Agrippinaufer, flächenmäßig der größte im Stadtteil Neustadt/Nord, befindet sich am Rande der Grünanlage „Römerpark“ in einer allseits von baumheckenartigen Gehölzbeständen umfriedeten Senke zwischen der in Rheinnähe parallel zum Fluss verlaufenden Straße Agrippinaufer, dem historischen Universitätshauptgebäude, dem öffentlichen Spielplatz „Oberländer Wall“ sowie dem ehemaligen Fort 1 des Kölner Festungsringes, in dem seit Jahren das Jugendzentrum „Bauspielplatz im Friedenspark“ untergebracht ist.

Aufgrund seiner zentralen Lage und der besonderen örtlichen Gegebenheiten wird der Bolzplatz nicht nur von Kindern und Jugendlichen aus dem Viertel, sondern auch von jungen Menschen, die in anderen Stadtteilen leben und/oder Bildungseinrichtungen im Stadtteil Neustadt/Süd besuchen, sehr gerne genutzt. Insbesondere Familien schätzen ebenfalls, dass sich in unmittelbarer Nähe auch der öffentliche Spielplatz Oberländer Wall, der Spielmöglichkeiten für jüngere Kinder bereithält, sowie der öffentliche Spielplatz „Römerpark“ mit Spielangeboten für ältere Kinder befinden. Darüber hinaus sind jenseits der Straße Agrippinaufer fußläufig sowohl zwei Beachvolleyballfelder als auch die Skateranlage KAP 686 zu erreichen, sodass sich im Umkreis insgesamt ein attraktives Freizeitangebot im öffentlichen Raum vorrangig für Kinder, Jugendliche und Familien findet.

Durch die intensive Nutzung des Bolzplatzes Agrippinaufer wurde die ursprünglich vorhandene Wiese teilweise abgespielt. Der Boden ist inzwischen so stark verdichtet, dass die Spielfläche nach Regenfällen stets für längere Zeit unbespielbar ist. Zudem entspricht die Gesamtgestaltung der Fläche nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Der Bolzplatz bedarf daher dringend einer Neugestaltung. In diesem Rahmen soll auch die Entwässerung des Platzes verbessert werden, damit die Anlage zukünftig

nach Regenereignissen zeitnah wieder bespielt werden kann. Vor dem Hintergrund des besonderen Charakters der Fläche hinsichtlich Größe, Lage und Topographie ist hier insgesamt ein großer Gestaltungsspielraum gegeben.

Im Vorfeld der Planung wurde von den im nahegelegenen Jugendzentrum „Bauspielplatz im Friedenspark“ engagierten Kindern und Jugendlichen eine Initiative für die Neugestaltung des Bolzplatzes gestartet. Im weiteren Verlauf haben sich die jungen Menschen an der Entwicklung des Planentwurfs intensiv beteiligt; die Planerstellung erfolgte auf der Basis der eingebrachten Wünsche, Anregungen und Ideen.

Die Erschließung der Spielanlage soll weiterhin über den vorhandenen Weg erfolgen. Ergänzend soll der existierende Trampelpfad, welcher bereits jetzt vom unmittelbar angrenzenden Spielplatz „Oberländer Wall“ auf den Bolzplatz führt, zu einem Weg ausgebaut werden. Aufgrund der örtlichen Gegebenheiten – insbesondere des vorhandenen Höhenunterschieds zwischen Bolzplatz und umgebendem Gelände – ist es erforderlich, diesen Eingang als Treppenanlage auszubilden. Alle Fußwege sollen als wassergebundene Wegedecke gestaltet werden.

Da in weitem Umkreis kein Bolzplatz mit einem vergleichbar großen Spielfeld vorhanden ist, wurde dem ausdrücklichen Wunsch der Kinder und Jugendlichen Rechnung getragen, das große Spielfeld zu erhalten. Allerdings soll dieses zukünftig als Multifunktionsspielfeld ausgebildet werden, damit die Spielfläche bei Bedarf alternativ auch von zwei Gruppen gleichzeitig quer bespielt werden kann.

Im Sinne eines möglichst ungehinderten Spielflusses ist vorgesehen, die Tore für beide Spielrichtungen in die umlaufende Bande zu integrieren. Das große Spielfeld wird gemäß Planung an den Kopfseiten mit einem 3 bis 4 m hohen schallgedämmtem Ballfangzaun ausgestattet. An den Längsseiten soll das Multifunktionsspielfeld von einer 1,10 m hohen Bande eingefasst werden, sodass die Einsehbarkeit des Spielfeldes vom Rand aus gewährleistet ist. Die Zugänge zum Spielfeld sind an funktional sinnvollen Stellen in die Einfassungsbande integriert. Als Bodenbelag ist grüner Teppichvlies vorgesehen, der mit funktionsgerechten Spielfeldlinien versehen wird. Der gesamte Platz soll mit einem umlaufenden Plattenband eingefasst werden, um der an der Bande zu erwartenden stärkeren Frequenzierung Rechnung zu tragen, eine spielfeldnahe Ablagefläche für Taschen und Rucksäcke anbieten zu können sowie die Pflege der umgebenden Wiese zu erleichtern.

Eine weitere Aktionsfläche soll hinter dem in Richtung Rhein stehenden Fußballtor entstehen. Hier ist die erstmalige Anlage eines Streetball-Spielfeldes mit einem freistehenden Basketballkorb vorgesehen. Als Bodenbelag ist hier fjordblauer Teppichvlies geplant, der aus den genannten Gründen ebenfalls von einem Weg eingefasst wird.

Auf Wunsch der Kinder und Jugendlichen ist - unter Nutzung der vorhandenen Topographie - auf der Südseite des Platzes und dem Spielfeld eine geschwungene Sitz- und Stehstufe vorgesehen, wodurch schmalere und breitere Flächen zum Chillen entstehen. Von hier aus ist der Blick auf das Spielfeld genauso möglich wie das Chillen im Schatten der Gehölze. Mit der geschwungenen Bauweise soll auf die vom Bolzplatz aus sichtbare Architektur der Kölner Südbrücke reagiert werden. Korrespondierend hierzu ist ein ähnliches Gestaltungselement auf der Nordseite des Spielfeldes in der Nähe des Weges vorgesehen. Beide Aufenthaltsbereiche sollen durch ihre Oberflächengestaltung ein sauberes und trockenes Sitzen ermöglichen. Ergänzend zu den Chill Areas ist am Weg auf der sonnenzugewandten Nordostseite des Grundstücks die Gestaltung eines kreisrunden Platzes geplant, auf dem ein Jugendunterstand und auch ein Materialcontainer Platz finden können. zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus sollen im Rahmen der Neugestaltung neue Bänke und Abfallkörbe aufgestellt werden.

Die gesamte Anlage ist barrierefrei erreichbar und nutzbar.

Insgesamt gesehen wird das gesamte Areal des Bolzplatzes Agrippinaufer im Zuge der Neugestaltung gemäß Planung sowohl in funktionaler als auch in gestalterischer Hinsicht eine erhebliche Aufwertung erfahren.

Die Kosten für die Planung und Herrichtung der Fläche betragen insgesamt 662.000 Euro. Die Lukas Podolski Stiftung hat der Stadt Köln im Rahmen ihres Engagements für Kinder und Jugendliche in Köln eine Sachspende in Höhe von 250.000 Euro angeboten, sodass ein Betrag von insgesamt 412.000 Euro aus Mitteln der Kinder- und Jugendverwaltung zu finanzieren ist.

Diese Finanzierung erfolgt aus dem Teilfinanzplan 0604, Kinder- und Jugendarbeit, Zeile 8 (Auszahlung für Baumaßnahmen) unter der Finanzstelle 5100-0604-0-2002 Spielplätze, Finanzposition

5102.578.5200.2.

Die über die Jahre der Nutzung ergebniswirksam anfallenden bilanziellen Abschreibungen in Höhe von 66.200 Euro p. a. und die entsprechenden Erträge aus der Auflösung von Sonderposten sind im Hpl-Entwurf 2019 ff im TP 0604, Kinder und Jugendarbeit entsprechend berücksichtigt.

Anlage